

**Wandervogels Kriegslied.**

Den Thüringer Wandervögeln ins Fahrtenbuch.

Von Walter Fleg.

Durch Vaterland und Feindesland,  
Vom Basken bis nach Flandern,  
Durch Polen und zum Weichselstrand  
Ergeht ein Völkerverwandern.

Das große deutsche Wandern hat  
Gott selber ausgeschrieben.  
Im Feuerschutt von Dorf und Stadt  
Ist Spur der Schrift geblieben.

Wir wandern mit durchs breite Feld,  
Durch hell' und dunkle Stunden,  
Und wissen's wohl: es muß die Welt  
An unsrer Fahrt gesunden!

Der Degen, den der König gab,  
Er wandelt sich in Träumen  
Zum alten lieben Wanderstab,  
Bis Morgendüfte schäumen.

Und kommt die letzte Wandernot,  
Die Not und Lust zu wandern,  
So schlummern wir ins Morgenrot,  
Ein Bruder bei dem andern.

Der Stahl, den Mutters Mund geküßt,  
Liegt still und blank zur Seite.  
Stromüber gleißt, waldüber grüßt,  
Feldüber lockt die Weite —!